



## Der Verein Regionale Gehölzvermehrung – so wird gearbeitet

Eines unserer Hauptanliegen ist es, den genetischen Reichtum unserer heimischen Gehölzflora zu erhalten.

Hand in Hand arbeiten Besammler, Ökologen, Landwirte und Partnerbaumschulen mit viel Engagement und Begeisterung daran, sowohl ausgefallene und selten gewordene Gehölze, als auch häufig anzutreffende heimische Baum- und Straucharten zu besammeln und zu vermehren.

In mühsamer Handarbeit werden in Niederösterreich, streng nach regionaler Herkunft getrennt, die Früchte wildwachsender Gehölzbestände besammelt. Aus diesen wird in einem spezialisierten Betrieb mittels verschiedener Aufbereitungsmethoden keimkräftiges Saatgut höchster Qualität gewonnen.

Für dieses Saatgut braucht es eine gute Kinderstube. Dafür sorgen die ausgewählten RGV-Partnerbaumschulen, die mit viel Gefühl und Know-how die gereinigten Samen zum Keimen bringen und kräftige, hochwertige Jungpflanzen aus Ihrer Region heranziehen.

**Die Gehölze der RGV sind dadurch etwas ganz Besonderes. Sie können die Vorteile einer Jahrtausende alten Anpassung an ihre Heimatregion nutzen und sind somit bestens an die Standortbedingungen angepasst.**



### Verein Regionale Gehölzvermehrung – RGV

Zeile 85, 2020 Aspersdorf  
E-mail: [office@heckentag.at](mailto:office@heckentag.at)  
Homepage: [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at)

#### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Verein Regionale Gehölzvermehrung – RGV  
Zeile 85, 2020 Aspersdorf, [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at)  
Fotos: Georg Schramayr, Klaus Wanninger  
Gestaltung: agenturschreibeis.at



## Regionale Gehölze mit Heimvorteil!

Vielen Dank für Ihr Interesse an unseren regionalen Bäumen und Sträuchern. Mit deren Pflanzung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der genetischen Vielfalt der niederösterreichischen Gehölze und schaffen wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen.



## Pflanzenanleitung Sträucher

### Vorbereitung

Die wurzelnackten Heckenpflanzen möglichst bald auspacken und mindestens eine halbe Stunde in einen mit Wasser gefüllten Kübel stellen. Falls Sie die Gehölze nicht sofort einpflanzen, bitte die Pflanzen so in lockerer Erde einschlagen, dass Wurzelstock und Triebansatz bedeckt sind, leicht festdrücken und gut einwässern.

### Einkürzen

Vor dem Einpflanzen die Pflanzentriebe um ca. 1/3 ihrer Länge einkürzen, beschädigte Wurzelteile entfernen und kräftige Wurzeln etwas zurückschneiden. An den Schnittstellen entstehen neue, wichtige Feinwurzeln.

### Pflanzloch ausheben

Ein kräftiger Spatenstich ist meist ausreichend als Pflanzloch. Den Boden der Grube gut auflockern. Die ausgehobene Erde kann durch Zugabe von etwas Kompost verbessert werden.

### Pflanzabstand

Je nachdem, wie dicht oder locker Sie die Hecke haben möchten, kann der Pflanzabstand zwischen 1 m und 1,5 m betragen. Zum Pflanzzeitpunkt erscheinen diese Abstände riesig, aber denken Sie daran, wie viel Platz eine ausgewachsene Hecke braucht.

### Einsetzen und gießen

Die Pflanzen einsetzen, aber nicht zu tief, da sich die Erde danach noch etwas senkt. Löcher mit dem Erdaushub auffüllen und anschließend leicht festtreten. Eine kleine Mulde rund um den Stamm bilden, damit sich Wasser sammeln kann, und abschließend das Pflänzchen noch kräftig eingießen.



## Die DNA aus der Region!

Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen“ werden Sie in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft.

## Pflegetipps

- Im ersten Jahr nach dem Einpflanzen müssen die Sträucher noch kräftig gewässert werden. Besonders in den ersten Frühjahrsmonaten ist der Wasserbedarf hoch.
- Gerade in den ersten Jahren ist es vorteilhaft, den Bereich unmittelbar um die Pflanzen, frei von Bewuchs zu halten. So bekommen die Jungpflanzen genügend Nährstoffe und Wasser, um sich bestens verwurzeln zu können.
- Wenn das Heckengehölz zu groß oder zu breit werden sollte, kann es problemlos eingekürzt werden. Die beste Zeit dafür ist der Spätwinter, wenn die Pflanze noch in Winterruhe ist und die Heckenfrüchte von den Vögeln bereits abgeerntet wurden.



## Pflanzenanleitung Obstbäumchen

### Vorbereitung

Vor dem Einsetzen sollten Sie Ihr Bäumchen samt Topf kurz in einen Wasserkübel stellen, damit sich der Wurzelballen vollsaugen kann. Ihre spezielle Sorte wurde auf einer robusten, mittelstarken Unterlage veredelt und besitzt einen einjährigen aufrechten Trieb. Für Ihren Baum brauchen Sie ein Stück Gartenfläche, wo er später seine Äste gut ausbreiten kann. Sie sollten daher etwa 3 – 5 m rundherum freihalten.

### Pflanzloch ausheben

Für die Pflanzung des Baumes heben Sie ein Pflanzenloch von etwa 1/2 m Durchmesser und 40 cm Tiefe aus. Lockern Sie den Boden der Baumgrube gut auf. Grundsätzlich gilt, je schlechter der Boden, desto besser lockern. Die Erde können Sie durch Zugabe von Humus oder Kompost verbessern.

### Einsetzen und gießen

Nehmen Sie Ihr Bäumchen vorsichtig aus dem Topf. Pflanzen Sie den Baum so tief, dass sich die Veredelungsstelle (siehe Abb. 1) etwa 10 cm über dem Boden befindet. Keinesfalls zu tief pflanzen, da sich die Erde noch etwas senkt. Anschließend den Boden leicht festtreten und eine Gießmulde rund um den Stamm bilden. Jetzt schlämmen Sie Ihr Bäumchen noch kräftig ein. Fertig!

Gleichzeitig mit der Baumpflanzung schlagen Sie einen Pflock als Stütze auf der „Wetterseite“ ein. Den Baum binden Sie dann mit Bindematerial in Achterschlingen am Pflock fest.



## Pflegetipps

- Der junge Baum muss regelmäßig, besonders aber bei Trockenheit bewässert werden.
- In den ersten Jahren sollte die Baumscheibe von Gras freigehalten werden.

## Sie gestalten Ihren Baum selbst

Bei Ihrem Obstbäumchen haben Sie die Möglichkeit, die Höhe des Baumes selbst zu bestimmen. Je nachdem, ob Sie einen „großen“ oder einen „kleinen“ Baum wollen, können Sie die Stammlänge selbst gestalten. Am besten eignet sich die mittelstarkwüchsige Unterlage als Buschbaum bzw. Halbstamm. Aus Ihrem Bäumchen lässt sich aber ohne weiteres auch ein größeres Spalier, oder ein kleiner Hochstamm erziehen.

### So bestimmen Sie die Stammhöhe

- Nach der Pflanzung messen Sie am Baum die gewünschte Stammhöhe ab und zählen dann noch 5 Knospen (Augen) am Stamm hinzu (siehe Abb. 1). Aus diesen 5 Knospen entsteht dann die Baumkrone.
- Knapp darüber wird der Stamm von Ihnen abgeschnitten.
- Am Stamm selbst werden alle Knospen weggebrochen.

- Falls Ihr Bäumchen noch nicht die gewünschte Höhe besitzt, warten Sie noch ein Jahr mit diesem Schnitt.
- Sollte Ihr Bäumchen, aufgrund des Versandes schon geschnitten worden sein, oder aus anderen Gründen die Endknospe fehlen, kann einer der Seitentrieb des nächsten Jahres wieder als Leittrieb erzogen werden. Leiten Sie diesen dazu senkrecht nach oben und entfernen Sie die restlichen Triebe entlang des Hauptstammes. Sobald das Bäumchen dann die gewünschte Stammhöhe (plus 5 Knospen) erreicht hat, kann wie in Abb. 1 vorgegangen werden.

### Krone festlegen

- Aus der obersten Knospe entwickelt sich der Leittrieb, der die Verlängerung des Stammes darstellt.
- Aus den unteren 4 Augen gehen die Seitenäste hervor (siehe Abb. 2). Im nächsten Frühjahr müssen die Äste bei Kernobst (Apfel, Birne) um die Hälfte, bei Steinobst (Kirsche, Zwetschke) um 2/3 eingekürzt werden (knapp über den außenstehenden Augen).

**Wagen Sie sich ruhig daran, Ihr Bäumchen selbst zu schneiden – je stärker der Schnitt, umso kräftiger der Kronenwuchs!**

